

Alles Nazis außer Mutti?

Unsere Heimatstadt „Chemnitz“ wurde zum Synonym für massive rechtsradikale Entwicklung. Medien und Politik überboten sich in der Beweisführung. Selbst ein Verfassungsschutzpräsident wurde dafür „geopfert“.

Sie simulieren aber nur Demokratie. Kritik und tatsächlich notwendige Änderungen lassen sie geschickt ins Leere laufen. Ihre Fassadendemokratie nimmt den Bürger nicht ernst, die Sicherung seiner Zukunft die gebührende Achtung jedes Einzelnen.

Sie machen Politik für Wenige, nicht für die Vielen. Das spüren die Menschen, auch wenn es viele nicht so genau definieren können. Dieser Humus lässt Faschismus wachsen.

„Chemnitz“ ist überall in Deutschland. Nur im Osten haben sie zum dritten Mal die „Arschkarte“ gezogen. Da kann man schon schneller ausfransen und bei Rattenfängern mitlaufen. Erst haben die „Ossis“, als hätten nur sie den II.WK verloren, allein berechnete Kriegsschulden von 93 Milliarden DM an die Sowjetunion gezahlt, von „Marshallplan“ und „Schaufensterfunktion“ nur die Fernsehübertragung zum Angucken bekommen, am ersten Juli 1990 wurden sie komplett entschädigungslos enteignet, ihr Staatseigentum für ein Äpp'l und Ei verscherbelt oder aus Konkurrenzgründen tot gemacht und nach 28 Jahren „Deutsche Einheit“ bekommen sie bei Lohn und Rentenpunkt einiges weniger als ein „Wessi“.

Simpel und einfach – sie erahnen ihre Übertölpelung 1990, fühlen, dass sie das noch beklatscht haben, wollen sich das ein zweites Mal nicht gefallen lassen und rufen – Merkel muss weg.

Das ist der Anfang zur nächsten Übertölpelung. Merkel-Politik und AfD-Politik kennt keinen Unterschied.

Sehen wir uns das etwas genauer an, vielleicht kann man diese Übertölpelung vermeiden ...